

Melcher Zeitung

Einzelnummer 10 Pfennig.



Ausgabe und Anzeigenannahme:
Römerstraße 25 (Gde).
Redaktion und Geschäftsstelle:
Pariserstraße 4 (Port No. 1).

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis vierteljährlich (im Voraus zahlbar) im Gebiete der deutschen Postverwaltung Mark 2.80; die Zustellungsgebühr durch den Postboten beträgt vierteljährlich 42 Pf. mehr.

Anzeigen:
die einfache Zeile 20 Pf.
Kleinanzeigen:
die Zeile in Textbreite 50 Pf.

Nr. 244.

Melch, Dienstag den 20. Oktober 1914

XXXIV. Jahrgang.

Erwachende Reue?

Während in England kein Blatt den Mut freier, ungeschämter Meinung findet, vielmehr in den Presspalast dort eine politische Unreise sich breit macht, für die wohl nur das bange Entsetzen als mildernder Umstand in Rücksicht gezogen werden kann, erhebt sich in der französischen Presse nach der sozialdemokratischen nun auch eine bürgerliche Stimme zu stark kritisch gehaltenem Besatzen. In der „Liberté“. Die alte Geschichte: wenn das Kompagnon-Geschäft schief geht, bricht Jant unter den Teilhabern aus. Ob Rußland und England der Erfüllung ihrer Kriegsverpflichtungen gegenüber Frankreich mindestens getreulich ausgewichen sind, wie die „Liberté“ meint, oder nicht, das zu beurteilen muß den Franzosen überlassen bleiben, weil nur sie genaue Kenntnis haben können von den Einzelheiten dieser Verpflichtungen. In Deutschland interessiert an dem Besatzen der „Liberté“ vor allem der Satz: „Es ist eine Todsünde, daß die französische Regierung unter solchen Umständen unter dem Einfluß Englands in den Vertrag über einen gemeinsamen Friedensschluß eingewilligt hat. Damit hat sie dem französischen Volke die Möglichkeit eines anständigen Rückzuges genommen.“

Die erste, aber gleich gründliche Erkenntnis englischer Schädlichkeit! Ja, Grew wußte, was er tat, als er Frankreich und Rußland durch die Rente des Zwanges gemeinsamen Friedensschlusses an England schmiedete. Erbarmungslos wird dieser Mann der beiden Heiligen Wehrfähigkeit sich bis zum letzten Hauch erschöpfen lassen, wenn nur England profitiert. Rechenrechtspolitik! Ihr ist Frankreich schon bis zu einem Grade erliegen, daß wohl nicht eben viel würde geteilt werden können, wenn die französische Regierung kurz entschlossen die bewußte Fessel abströfete, also die Möglichkeit eines „anständigen Rückzuges“ für sich wieder herstellte.

Solchen Satz niederzuschreiben heißt selbstverständlich nicht eine Bereitwilligkeit Deutschlands zu einem Separatfrieden mit Frankreich auch nur andeuten. Deutscherseits ist mit hinreichender Deutlichkeit erklärt worden, daß für uns von Friedensverhandlungen erst die Rede sein kann, wenn in jedem der drei Hauptmächte ein solches Einverständnis besteht, daß Deutschland in der Welt zu rufen sich unterjängt, die wir mit so großer Opfer an Blut und Gut gesiegt haben. Willst du kommt aber der Tag, an dem England mit der Bitte um Annäherung von Friedensverhandlungen den Anfang machen möchte, dann nämlich, wenn ihm die Wasser der eigenen Not bis zum Hals stehen, wenn der Träger alles Unheils, Grew, mit Schimpf und Schande aus dem Amt gejagt ist und in seiner Gesellschaft die anderen Mitglieder des Kriegskabinetts „quit“ von der Bildfläche verschwinden. Dann könnte das betrogene Frankreich wohl Resonanz an dem schlimmen, völkerverderblichen Aktion nehmen, indem es zuerst ihm die Schlinge des Zwanges zu gemeinsamen Friedensschluß am appetitlichen Hals zusammenhängt, indem es England in die Grube fallen läßt, die dieses arglistig für andere gegraben hat. Deutschland jedenfalls wird sich von dem beginnenden Dreierbündnis-Rahenjammer nicht anfechten lassen. Durch uns und durch seinen anderen wird der Schlußfriede unter die blutige Generalabrechnung gezogen werden, fernermal der Sieger Maß und Wert der ihm erwachenden Zu-

kunftsbürgschaften abwägen befaßt ist. Frankreich hätte, ehe es sich band, der verhängnisvollen Bedeutung des gemeinsamen Friedenszwanges sich bewußt sein sollen. Die Reue kommt zu spät. Der selbstgebraute gallische Trank muß auch von Frankreich bis zum letzten Tropfen getrunken werden.

Amthliche Akten zur Vorgeschichte des Krieges.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ veröffentlicht in Nr. 233 vom 18. Okt. amtliche Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges, die das Hauptstück nach schon bekannte Bild der Abmachungen unter den Mächten des Dreierbündnisses in charakteristischer Weise ergänzen. Diese Aktenstücke, die wir im Auszug wiedergeben, sind ein unerschütterlicher Beweis dafür, daß nicht Deutschland oder der deutsche Militarismus — wie die Ausdrucksweise der Gegner ist — Schuld an dem Weltkriege tragen, sondern daß ein weit aussehender, weit zurückliegender Plan der Dreierbündnisse ihm zugrunde liegt, dessen Zweck und Ziel es war, Deutschland einzukreisen und auf die Knie zu zwingen. Kein Deutscher darf dieser Beweisstücke und seiner Art, der die Schuldigen dieses Krieges nicht kenne, aber auf das neutrale Ausland werden sie immerhin eine Wirkung ausüben, soweit es sich überhaupt über die Vorgeschichte des Krieges belesen lassen will.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ leitet die Veröffentlichung dieser amtlichen Aktenstücke über die Vorgeschichte des Krieges also ein: „Angesichts der bei unseren Gegnern hervortretenden Bestrebungen, der deutschen „Militärpartei“ und dem deutschen Militarismus die Schuld an dem gegenwärtigen Kriege zuzuschreiben, veröffentlichen wir nachstehend eine Reihe von Berichten von deutschen diplomatischen Vertretern im Ausland, welche die politischen und militärischen Beziehungen der Entente vor dem Kriegsausbruch zum Gegenstand haben. Von der Bezeichnung der berichtenden Stellen und des genauen Datums ist aus nachstehenden Gründen abgesehen worden, die Schriftstücke sprechen für sich selbst.“

Der erste Bericht stammt aus dem März 1913. Es heißt darin: „Immer enger werden die Beziehungen des Reiches, in dem es der französischen Diplomatie gelingt, England zu verdrängen. Schon in den ersten Monaten des Jahres 1913 hat Frankreich im wesentlichen England in Frankreich zugezogen militärischer Natur gemacht, die sich im wesentlichen in der Verdrängung der deutschen Einflüsse in Frankreich zum Ausdruck finden. Die deutsche Einflüsse sind durch die französische Flotte übermäßig gut unterhalten. Die deutsche Flotte übertrifft den Schatz der Russen, des Danes und des Amerikaners, was Frankreich die Möglichkeit zu geben, seine Seestreitmacht im westlichen Ozean zu vergrößern, wobei ihm als Stützpunkt für seine Flotte die Inseln der Westküste dienen. Die Beziehungen zwischen Frankreich und England sind durch die englische Flotte während der marokkanischen Krise 1911, in welcher sie sich als ein ebenso kräftiges, wie gefährliches Werkzeug der französischen Politik erwies, und durch die Rede Lloyd Georges den französischen Chauvinismus zu neuen Hoffnungen ermutigte, der französischen Regierung eine Handhabe geboten, um einen weiteren Nagel in den Sarg zu treiben, in welchen die Ententepolitik die politische Unabhängigkeit Englands bereits getrieben hat. Von besonderer Seite erhielt ich Kenntnis von einem Notenumwechsel, der im Herbst des vergangenen Jahres zwischen Grew und dem Botschafter Cambon stattgefunden hat. In dem Notenumwechsel vereinbarten die englische und die französische Regierung für den Fall eines drohenden Angriffs von Seiten einer dritten Macht sofort einen Meinungsaustausch darüber, ob ein gemeinsames Handeln zur Abwehrung des Angriffs geboten ist,

gegebenfalls ob und inwieweit die bestehenden militärischen Vereinbarungen zur Anwendung zu bringen seien. Die Fassung der Vereinbarungen trägt mit keiner Berechnung der englischen Neutralität Rechnung. England übernimmt formell keinerlei Verpflichtung zu militärischer Hilfeleistung. Es behält dem Wortlaut nach die Hand frei, stets nur seinen Interessen entsprechend handeln zu können. Daß sich aber durch diese Vereinbarungen in Verbindung mit den getroffenen militärischen Abmachungen England de facto dem französischen Revanchegedanken bereits rettungslos verschrieben hat, bedarf kaum einer besonderen Auslegung. Die englische Regierung spielt ein gefährliches Spiel. Sie hat durch ihre Politik in der bosnischen und marokkanischen Frage Krisen herbeigeführt. Die Europa zweimal an den Rand des Krieges gebracht haben. Die Ermittlung, die sie direkt wie indirekt andauernd dem französischen Chauvinismus zuteil werden läßt, kann eines Tages zu einer Katastrophe führen, bei der englische wie französische Soldaten auf französischen Schlachtfeldern die englische Einreisungspolitik mit ihrem Blut bezahlen werden. Die Saat, die König Edward gesät, geht auf.

Hierauf folgt ein Brief Sir Grews vom 22. November 1912 an den französischen Botschafter in London Cambon. Darin wird auf den fortwährenden, gegenseitigen Meinungsaustausch zwischen der französischen und englischen Marinekommandanten und Militärsachverständigen hingewiesen und die Zustimmung dazu ausgesprochen, daß, wenn eine der beiden Regierungen ernstlichen Grund habe, einen provisorischen Angriff einer dritten Macht oder die Behauptung des allgemeinen Friedens zu erwarten, unmittelbar ein Meinungsaustausch zwischen den beiden Regierungen folgen und eine Entscheidung getroffen werden soll über die Anwendung der Pläne der beiderseitigen Generalkräfte. In Befolgung des Schreibens des Botschafters Cambon vom 23. November 1912 werden die Anträge Edward Grews angenommen.

In dem zweiten Bericht vom Mai 1914 wird mitgeteilt, daß bei dem Besuch des Königs von England in Paris von französischer Seite die Anregung erfolgte, die bestehenden besonderen militärischen Abmachungen zwischen Frankreich und England durch analoge Abmachungen zwischen England und Rußland zu ergänzen. Sir Edward Grew hat den Gedanken sympathisch aufgenommen, sich aber äußernde erklärt, ohne Befragen des englischen Kabinetts irgend eine Bindung zu übernehmen. Der Empfang der englischen Gäste durch die französische Regierung war die Ursache, daß die englische Regierung in London die englische Staatsmacht, der zum ersten Male im Jahre 1914 ein englischer Botschafter in Frankreich in den französischen Einflüssen in Zukunft in noch höherem Grade unterliegen wird, als das bisher schon der Fall war.

Ein dritter Bericht vom Juni 1914 befaßt: Die Nachricht, daß von französischer Seite anfänglich des Besuches des Königs von England in Paris militärische Abmachungen zwischen England und Rußland angeregt wurden, wird mir beifolgend. Die Anregung geht auf Herrn Zwołski zurück. Der Botschafter wünschte, die Bestimmung zu einer Umwandlung der Triplice in ein Bündnis nach Analogie des Dreierbündnisses auszunutzen. Wenn man sich schließlich in Paris und Petersburg mit weniger Begehrte, so scheint mir die Erwägung maßgebend gewesen zu sein, daß in England ein großer Teil der öffentlichen Meinung dem Abschluß förmlicher Bündnisverträge mit anderen Mächten durchaus ablehnend gegenüber steht. Angesichts dieser Tatsache hat man sich trotz der zahlreichen Beweise für den gänzlichen Mangel an Widerstandskraft der englischen Politik gegen eine Entente — man darf an die Gefolgschaft erinnern, die noch jüngst Rußland in der Frage der deutschen Militärmissionen in der Türkei von England erfahren hat — offenbar getraut, gleich mit der Tür ins Haus zu fallen. Es wurde vielmehr die Taktik des langsamen, schrittweisen Vorgehens befolgt. Sir Edward Grew hat die französisch-russische Regierung im englischen Ministerium warm vertreten, das Kabi-

net hat sich seinem Votum angeschlossen. Es wurde beschlossen, in erster Linie ein Marineabkommen ins Auge zu fassen, und Verhandlungen in London zwischen der englischen Admiralität und dem russischen Marineattaché stattfinden zu lassen. Die Befriedigung der russischen und der französischen Diplomatie über diese erneute Ueberzeugung der englischen Politik ist groß. Man hält den Abschluß eines förmlichen Bündnisvertrages nur noch für eine Frage der Zeit. Um dies Ergebnis zu beschleunigen, wurde man in Petersburg sogar zu gewissen Scheinonjassien an England in der persischen Frage bereit sein. Die zwischen beiden Mächten in dieser Hinsicht in letzter Zeit aufgetauchten Meinungsverschiedenheiten haben noch keine Erbitterung gefunden. Von russischer Seite arbeitet man vorläufig mit beunruhigenden Versicherungen wegen der Befürchtung, die in England im Hinblick auf die Zukunft Indiens in neuerer Zeit wieder hervorgerufen sind.

Ein vierter Bericht vom Juni 1914 lautet: Man ist in Petersburg und London sehr beunruhigt wegen der französischen Indiscretion über die russisch-englische Marinekonvention. Sir Edward Grew befragt die Anträge im Parlament. Marineattaché Kapitän Wolow, der einige Tage in Petersburg gewesen ist, vermittelte um Instruktionen für die Verhandlungen in Empfang zu nehmen, ist nach London zurückgekehrt. Die Verhandlungen haben bereits begonnen. Im fünften Bericht vom Juni 1914 wird auf die Anfrage des Unterhauses über das Marineabkommen mit Rußland, sowie die bekannte Antwort Grews und die englischen Ministerium Bezug genommen und hinzugefügt: Die Erklärungen Sir Edward Grews entsprechen der vertraulichen Äußerung einer Persönlichkeit aus der nächsten Umgebung des Ministers: „Er würde auf das ausdrückliche und bestimmte versichern, daß keinerlei Abmachungen militärischer oder maritimer Natur zwischen England und Frankreich bestünden, obwohl der Wunsch nach solchen auf französischer Seite wiederholt fundgegeben worden sei. Was das englische Kabinett Frankreich abgeschlagen habe, werde es Rußland nicht gewähren. Es sei keine Flottenkonvention mit Rußland geschlossen und es werde auch keine geschlossen werden.“ Ein sechster Bericht ist minder wichtig.

In dem siebenten Bericht vom Juni 1914 heißt es: Daß die Erklärung Sir Edward Grews im englischen Unterhaus über das russisch-englische Marineabkommen von der öffentlichen Meinung in England so berechtigt alspektiert worden ist, hat hier und in Petersburg große Erleichterung herbeigeführt. Die Drahtzieher der Aktion hatten schon befürchtet, daß die Erklärung Sir Edward Grews nicht den gewünschten Erfolg zu haben, daß es dem „Manchester Guardian“ allein beizubringen gewesen sein sollte, den Text zu durchschauen, dessen Sir Edward Grew behauptete, indem er die Frage, ob Verhandlungen über ein Marineabkommen mit Rußland schwebten oder im Gange seien, nicht beantwortete, sondern die ihm garnicht gestellte Frage verneinte, ob England bindende Verpflichtungen bezüglich einer Beteiligung an einem europäischen Kriege eingegangen sei. (Schluß folgt.)

* Wettergewölk in Ostasien.

Was jetzt aus dem fernem Osten verläuft, klingt erstrecklicher Weise nicht danach, als ob das Risiko Japans bei dem, auch von ihm freventlich aufgeführten Weltkrieg sich auf die mit dem Raubzug gegen Kiautschow verbundenen und bereits jetzt, dank deutscher Taktik, schon recht ansehnlich verwickelten Opfer beschränken. China wird nicht nur in Belgien den Russen genossen, der, nach dem von England in Belgien gegebenen Beispiel, auf die Neutralitätsfrage des Reiches der Wille „steht“. Die Nachricht von jubelnder Aufnahme der deutschen Siege in China wollen wir zwar nicht als politischen Wertfaktor buchen. Denn es ist von „Umschwung“ der Stimmung die Rede, also scheint vor dem japanischen Übergriff in die „militärische Zone“ Chinas die Sympathie dort nicht der Sache der Deutschen gehört zu haben. Aber der Verlauf der Dinge zeigt doch, daß der Angriff auf Kiautschow weitere Kreise zu ziehen beginnt. China steht in dem selben Inzelschiff seinen in-

2 (Nachdruck verboten.)
Die Hand.
Roman von Reinhold Drtmann.
Das Anerbieten schien dem anderen nicht unwillkommen, denn nach kurzem Zögern erwiderte er:
„Ich könnte Ihnen allerdings den Haus Schlüssel übergeben. Aber heißt das nicht Mißbrauch mit Ihrer Güte treiben? Ich wohne im vierten Stockwerk des Gartenhauses — ganz unter dem Himmel.“
„Nun, wenn es weiter nichts ist —“ scherzte der Doktor, „ich bin passionierter Bergsteiger.“
Und er nahm seinem ergrauten Schilling den Schlüssel aus der Hand, um selber das Haus zu öffnen. Wieder fühlte sich der andere schwer auf seinen Arm, während sie das zur Rechten und zwei elektrischen Lampen erleuchtete prunkhafte Vestibül und den durch zwei kleine Rosenläden in eine Gartenanlage vermittelten Hof durchschritt. Langsam Stufe für Stufe ging es dann über vier selbstig bequeme Stiegen empor bis in den letzten Stock, wo der Graubärtige trotz der ihm gewährten Unterstützung völlig erschöpft anlangte. Er war unfähig, zu sprechen, und sein Atem ging so rasselnd, daß Roggenbach es für geboten hielt, sein Taschenmesser heranzuziehen und die darin befindliche kleine Kerze anzuzünden. Bei ihrem Schein sah er, daß sich der andere, schwer nach Luft ringend, mit beiden Händen an das Stiegengeländer geklammert hatte, und er sah zugleich, daß sich hier oben nur eine einzige Tür befand, an der auf einer mit Neihägen besetzten Wistenkarte der Name Franz Weiersdorf zu lesen stand.
„Wünschen Sie, daß ich hier Einlaß verlange?“ fragte er, indem er seine Hand, nach dem Druckknopf der Klingelleitung ausstreckte. Aber der Neugierige schüttelte den Kopf.
„Es würde keinen Zweck haben“, stieß er hervor, „denn ich wohne da ganz allein. Aber wenn — wenn Sie sich noch einen Augenblick gedulden wollen — da ist der Schlüssel.“
Der Riegel sprang zurück, und des Doktors Kerze beleuchtete einen schmalen, kleinen Vorplatz, auf dem zwei Türen ausmündeten.
„Bitte — da links hinein!“ wies der Graubärtige zurecht. „Auf der anderen Seite ist nur die Küche.“
Warmes, trauliches Lampenlicht erfüllte den Raum, den sie betraten. Es war ein mäßig großes Zimmer von jener Ausstattung, wie billige Wohnhäuser der Kleinrentenzone zu finden pflegen und ohne alles individuelle Gepräge. An der einen Längsseite stand das Bett und mitten im Raum ein Tisch, aber keine Platte in unerschütterlichem Durch-

einander Schreiergeräusch und Papier, sowie eine Anzahl von Büchern verstreut waren. Eine zweite halboffene Tür schien in einen unbesetzten Nebenraum zu führen.
Der Graubärtige, der logisch auf einen Schlaf gesunken war, erholte sich schnell, als Roggenbach es zu hoffen gemagt hatte. Nachdem er des Doktors Frage, ob er irgend etwas für ihn tun könnte, topfsteilend verneint hatte, begann er plötzlich wieder mit seinem gewöhnlichen, etwas rauhen Stimmklang zu sprechen.
„Es ist nicht so schlimm, wie es vielleicht aussieht. Ich bin ein bißchen bergleidend; aber es ist nicht von Bedeutung. Der Arzt, der mich hier behandelt, meint, ich könnte zwanzig Jahre damit leben. Und für einen Sechszwanzigjährigen wäre es ja auch nicht so viel.“
Roggenbach war überrascht, denn er hatte den Mann für einen Schlingel gehalten. Und wie er ihn jetzt noch einmal ansah, dünkte es ihm nicht eben sehr wahrscheinlich, daß der Arzt mit seiner tröstlichen Prognose recht behalten würde.
„Sie sollten sich ins Bett legen“, sagte er. „Ich will Ihnen gerne dabei behilflich sein. Aber haben Sie denn wirklich keinen Menschen um sich, der Ihnen im Fall der Not beistehen kann?“
„Nein. Und ich brauche auch keinen. Die Portierfrau aus dem Vorderhaus besorgt mir die Reinhaltung der Wohnung und meine Wäscheleine nehme ich im Restaurant. Uebri-gens muß ich Ihnen doch wohl sagen, mit wem Sie's zu tun haben. Ich heiße Weiersdorf und bin so eine Art von Privatier, der sich gelegentlich auch mit Zeitungskorrespondenz befaßt. Sind Sie nicht vielleicht auch Journalist, mein Herr?“
Der Gefragte verneinte und stellte sich vor:
„Dr. Erich Roggenbach, Privatdozent an der hiesigen Universität, wo ich mich übrigens lehren erst habilitiert habe.“
„Reiziger.“
„Nein. Mein Fach ist Volkswirtschaft.“
„So — ja! — Ich hatte Sie eigentlich für einen Dichter oder etwas dergleichen gehalten. Und heute abend noch mehr als zuvor. Nur junge Dichter und Künstler haben heutzutage noch eine so ideale Auffassung vom Weibe. Und nur unverständliche Menschen dieses Schlages pflegen sich ihres Könnens so selbstlos und ausdauernd anzunehmen, wie Sie es getan haben.“
Er hatte angefangen, sich zu entscheiden, die nochmals angebotene Hilfe des Doktors abzulehnen, und mit einem tiefen, erschütterten Aufatmen brachte er sich in die Kissen des Bettes. Roggenbach, der vorhin den Haus Schlüssel behalten hatte, dachte daran, sich nunmehr zu entfernen; aber als er eben diese Absicht auszusprechen wollte, begegnete er einem auf-

ihn gerichteten Blick Weiersdorfs, dessen angstvolles Fliehen etwas geradezu Ergreifendes hatte.
„Ist es Ihnen erwünscht, daß ich noch ein wenig bleibe?“ fragte er. Und vom Bette her streckte sich ihm eine abgebehrte, knochige Hand entgegen.
„Ich hätte natürlich nicht die Courage gehabt, Sie darum zu bitten. Aber wenn Sie mir in Wahrheit noch eine Stunde von Ihrer Nachtruhe oder von Ihrem nächtlichen Vergnügen opfern wollten — Sie würden einen einjämigen armen Teufel damit für immer zu Ihrem Schuldner machen.“
Roggenbach legte hin und Ueberdacht, um dem anderen zu zeigen, daß er's durchaus nicht eilig habe, und rückte sich einen der wenigen vorhandenen Stühle zwischen das Bett und den Tisch.
„Ich bleibe gern; aber Sie müssen versuchen einzuschlafen, Herr Weiersdorf. Ich darf wohl unterdessen ein wenig in Ihren Büchern blättern.“
„Sie werden sich davon kaum eine Unterhaltung versprechen dürfen. Es sind russische Romane, mit deren Uebersetzung ich mich früher oder später zu beschäftigen gedenke.“
„Sie sind Deutschrusse?“
„Nein. Aber ich habe lange genug in Rußland gelebt, um die Sprache zu beherrschen.“
Irgendwas in dem nächtlich stillen Hause hatte es ein Geräusch gegeben, wie von Schließen einer Tür, und im nämlichen Augenblick hatte sich der Sprechende zu sitzender Stellung ausgerichtet.
„Was war das?“ fragte er in sichtlich Spannung. „Haben Sie es gehört?“
„Es klang, als ob eine Tür zugeworfen würde. Wahrscheinlich ist in einem der unteren Stockwerke jemand nach Hause gekommen.“
„Es war also Ihrer Meinung nach nicht hier oben bei mir?“
„Gewiß nicht, Herr Weiersdorf! Aber wenn Sie sich beunruhigt fühlen, kann ich ja zur größeren Sicherheit die Etageleiter aufperren.“
„Ja, wenn Sie das tun möchten. Es ist auch eine Sicherheitsfrage, die Sie vorlegen können. Und nehmen Sie bitte die Lampe mit, um in die Küche hineinzulaufen. Es wäre doch möglich, daß sich in meiner Abwesenheit jemand eingeschlichen hätte.“
Die Beforgnis erschien dem Privatdozenten einigermaßen überflüssig, denn die Einrichtung der Wohnung sah wohllich nicht aus, als ob sie die Diebesgeheule eines Einbreichers reizen würde. Aber er legte die Möglichkeit des Mannes aus Rechnung seines trübsinnigen Zustandes und sträubte sich nicht, seinen Wunsch zu erfüllen. Er trat mit der Lampe auf den kleinen Vorplatz hinaus und öffnete die in die richtige Rich-

führende Tür. Wie er es nicht anders erwartet hatte, war der Raum, der sich mit einem einzigen Blick bis in den letzten Winkel übersehen ließ, vollständig leer. Nicht einmal eine Raute würde da einen Schlußwinkel gefunden haben, um sich zu verstecken. Die Eingangstür der Wohnung erwies sich bei einem Griff auf die Klinke als wohlverschlossen, und Roggenbach erinnerte sich jetzt, daß er selber dies vorhin bejagt hatte. Dem Verlangen Weiersdorfs entsprechend, legte er nun auch noch die äußerste Sicherheitsstange vor und kehrte in das Schlafzimmer zurück.
„Es ist alles in bester Ordnung“, versicherte er. „Sie können beruhigt schlafen.“
„Ich danke Ihnen. Es ist unverantwortlich, wieviele Unbekanntheiten ich Ihnen bereite. Aber ich — ich hätte noch eine weitere Bitte.“
„Lassen Sie hören.“
„Es ist möglich, daß noch jemand kommt, der den Wunsch hat, mich zu sprechen.“
„Jetzt noch?“ unterbrach Roggenbach ungläubig. „Sie denken nicht daran, Herr Weiersdorf, daß wir Witternacht haben. Das ist doch wohl keine Zeit für Besuche.“
„Trotzdem könnte es geschehen. Aber Sie sehen, daß ich nicht in der Verfassung bin, aufregende Gespräche zu führen. Sie dürfen den Mann nicht einlassen, Herr Doktor — unter keinen Umständen dürfen Sie ihn einlassen.“
Er wartete in augenfalliger Erregung auf Roggenbachs Antwort; unter den halbgeschlossenen Lidern gingen seine Augen unruhig hin und her.
„Wenn Sie es so wünschen, werde ich dem Betreffenden sagen, daß Sie krank seien und in dieser Nacht keinen Besuch empfangen können. Soll ich ihn sonst etwas ausrichten?“ Weiersdorf schien nachzudenken; dann bewegte er verneinend den Kopf.
„Er wird Sie nichts weiteres fragen, wie ich denke. Und Sie brauchen sich ja auch auf kein Gespräch mit ihm einzulassen. Können Sie bitte die Rente nicht, während Sie mit ihm reden. Und schlafen Sie einfach die Tür, nachdem Sie ihn bejagt haben, daß ich aufstehen werde, ihn zu sehen.“
Der londerbare Auftrag schien Erich Roggenbach nichts weniger als erfreulich; aber er nahm ihn vor der Hand nicht anzu ernst. Seine Vermutung, es mit einem Mann von nicht ganz normaler Gemütsverfassung zu tun zu haben, war durch das Benehmen Weiersdorfs mehr und mehr zu Gewißheit geworden. Und wenn er auch keine Hilfslosigkeit nicht geradezu bereute, so füllte er doch ein lebhaftes Verlangen, möglichst bald aus dieser unangenehmen Situation befreit zu werden. (Fortsetzung folgt.)

...und daraus ergibt sich naturgemäß ...

Nachrichten zum Krieg.

Berlin, 17. Okt. Der deutsche Botschafter in Tokio, Graf Dietrich, hat sich nach dem Ausbruch des Krieges mit Japan nach dem Vereinigten Staaten begeben ...

Unsere Marine in Ostasien. In der Zeit der Tätigkeit unserer Kriegsschiffe in Ostasien ...

Der englische Seebereich. Die Dampfschiffahrtsgesellschaft Elder & Neill hat ...

Przemysl. Wien, 19. Okt. Der Kriegserzieher des 'Neuen Wiener Journals' ...

Zur Kriegslage. Wien, 19. Okt. In der fortgesetzten Verlesung der ...

Ein englisches Unterseeboot vernichtet. W. Berlin, 20. Okt. (Antif.) Das englische Unterseeboot 'E 3' ...

Auf eine Mine gestossen. W. Berlin, 19. Okt. Ein U-Boot ...

Zur Rettung der Situation in Egypten. W. Berlin, 19. Okt. Die englischen Streitkräfte ...

Die Erhebung der Muselmanen im Somaliland. W. Berlin, 19. Okt. Die Muselmanen ...

Flus Persien. W. Berlin, 19. Okt. Die persische Regierung ...

Ein Hauptling in Kamerun hingerichtet. W. Berlin, 17. Okt. Der deutsche Konsul ...

Zur Besetzung der Schantungbahn. W. Berlin, 17. Okt. Die deutsche Regierung ...

Deutschenwut in London. W. Berlin, 17. Okt. Die Deutschenwut ...

...und daraus ergibt sich naturgemäß ...

Nachrichten zum Krieg.

Berlin, 17. Okt. Der deutsche Botschafter in Tokio, Graf Dietrich, hat sich nach dem Ausbruch des Krieges mit Japan nach dem Vereinigten Staaten begeben ...

Unsere Marine in Ostasien. In der Zeit der Tätigkeit unserer Kriegsschiffe in Ostasien ...

Der englische Seebereich. Die Dampfschiffahrtsgesellschaft Elder & Neill hat ...

Przemysl. Wien, 19. Okt. Der Kriegserzieher des 'Neuen Wiener Journals' ...

Zur Kriegslage. Wien, 19. Okt. In der fortgesetzten Verlesung der ...

Ein englisches Unterseeboot vernichtet. W. Berlin, 20. Okt. (Antif.) Das englische Unterseeboot 'E 3' ...

Auf eine Mine gestossen. W. Berlin, 19. Okt. Ein U-Boot ...

Zur Rettung der Situation in Egypten. W. Berlin, 19. Okt. Die englischen Streitkräfte ...

Die Erhebung der Muselmanen im Somaliland. W. Berlin, 19. Okt. Die Muselmanen ...

Flus Persien. W. Berlin, 19. Okt. Die persische Regierung ...

Ein Hauptling in Kamerun hingerichtet. W. Berlin, 17. Okt. Der deutsche Konsul ...

Zur Besetzung der Schantungbahn. W. Berlin, 17. Okt. Die deutsche Regierung ...

Deutschenwut in London. W. Berlin, 17. Okt. Die Deutschenwut ...

...und daraus ergibt sich naturgemäß ...

Nachrichten zum Krieg.

Berlin, 17. Okt. Der deutsche Botschafter in Tokio, Graf Dietrich, hat sich nach dem Ausbruch des Krieges mit Japan nach dem Vereinigten Staaten begeben ...

Unsere Marine in Ostasien. In der Zeit der Tätigkeit unserer Kriegsschiffe in Ostasien ...

Der englische Seebereich. Die Dampfschiffahrtsgesellschaft Elder & Neill hat ...

Przemysl. Wien, 19. Okt. Der Kriegserzieher des 'Neuen Wiener Journals' ...

Zur Kriegslage. Wien, 19. Okt. In der fortgesetzten Verlesung der ...

Ein englisches Unterseeboot vernichtet. W. Berlin, 20. Okt. (Antif.) Das englische Unterseeboot 'E 3' ...

Auf eine Mine gestossen. W. Berlin, 19. Okt. Ein U-Boot ...

Zur Rettung der Situation in Egypten. W. Berlin, 19. Okt. Die englischen Streitkräfte ...

Die Erhebung der Muselmanen im Somaliland. W. Berlin, 19. Okt. Die Muselmanen ...

Flus Persien. W. Berlin, 19. Okt. Die persische Regierung ...

Ein Hauptling in Kamerun hingerichtet. W. Berlin, 17. Okt. Der deutsche Konsul ...

Zur Besetzung der Schantungbahn. W. Berlin, 17. Okt. Die deutsche Regierung ...

Deutschenwut in London. W. Berlin, 17. Okt. Die Deutschenwut ...

...und daraus ergibt sich naturgemäß ...

Nachrichten zum Krieg.

Berlin, 17. Okt. Der deutsche Botschafter in Tokio, Graf Dietrich, hat sich nach dem Ausbruch des Krieges mit Japan nach dem Vereinigten Staaten begeben ...

Unsere Marine in Ostasien. In der Zeit der Tätigkeit unserer Kriegsschiffe in Ostasien ...

Der englische Seebereich. Die Dampfschiffahrtsgesellschaft Elder & Neill hat ...

Przemysl. Wien, 19. Okt. Der Kriegserzieher des 'Neuen Wiener Journals' ...

Zur Kriegslage. Wien, 19. Okt. In der fortgesetzten Verlesung der ...

Ein englisches Unterseeboot vernichtet. W. Berlin, 20. Okt. (Antif.) Das englische Unterseeboot 'E 3' ...

Auf eine Mine gestossen. W. Berlin, 19. Okt. Ein U-Boot ...

Zur Rettung der Situation in Egypten. W. Berlin, 19. Okt. Die englischen Streitkräfte ...

Die Erhebung der Muselmanen im Somaliland. W. Berlin, 19. Okt. Die Muselmanen ...

Flus Persien. W. Berlin, 19. Okt. Die persische Regierung ...

Ein Hauptling in Kamerun hingerichtet. W. Berlin, 17. Okt. Der deutsche Konsul ...

Zur Besetzung der Schantungbahn. W. Berlin, 17. Okt. Die deutsche Regierung ...

Deutschenwut in London. W. Berlin, 17. Okt. Die Deutschenwut ...

...und daraus ergibt sich naturgemäß ...

Nachrichten zum Krieg.

Berlin, 17. Okt. Der deutsche Botschafter in Tokio, Graf Dietrich, hat sich nach dem Ausbruch des Krieges mit Japan nach dem Vereinigten Staaten begeben ...

Unsere Marine in Ostasien. In der Zeit der Tätigkeit unserer Kriegsschiffe in Ostasien ...

Der englische Seebereich. Die Dampfschiffahrtsgesellschaft Elder & Neill hat ...

Przemysl. Wien, 19. Okt. Der Kriegserzieher des 'Neuen Wiener Journals' ...

Zur Kriegslage. Wien, 19. Okt. In der fortgesetzten Verlesung der ...

Ein englisches Unterseeboot vernichtet. W. Berlin, 20. Okt. (Antif.) Das englische Unterseeboot 'E 3' ...

Auf eine Mine gestossen. W. Berlin, 19. Okt. Ein U-Boot ...

Zur Rettung der Situation in Egypten. W. Berlin, 19. Okt. Die englischen Streitkräfte ...

Die Erhebung der Muselmanen im Somaliland. W. Berlin, 19. Okt. Die Muselmanen ...

Flus Persien. W. Berlin, 19. Okt. Die persische Regierung ...

Ein Hauptling in Kamerun hingerichtet. W. Berlin, 17. Okt. Der deutsche Konsul ...

Zur Besetzung der Schantungbahn. W. Berlin, 17. Okt. Die deutsche Regierung ...

Deutschenwut in London. W. Berlin, 17. Okt. Die Deutschenwut ...

Advertisement for 'Cigaretten' featuring 'Verdingung', 'Bürofräulein', and 'Waldchran'.

Trustfrei!

Trustfrei!

Cigarettenfabrik „Massary“ BERLIN

Niederlage:

Metz, Priesterstrasse 34

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Einzelverkauf an Privatleute findet nicht statt.

Der langjährige, gute Ruf unserer Firma bürgt für reelle Ware!

Grossisten, die grosse Quantitäten brauchen, sind erwünscht.

Weinwirtschaft J. Kalkinger
Kapellenstrasse 10, Metz, Telefon 1535.
Spezialhaus für Lothringer Natur-Weine.
Von heute ab! 22814
Neuer Wein. Süsser Most.

**Rhum, Cognac,
Arrac** 21858

zu reellen Preisen offeriert
Albert Herz
Weingroßhandlung,
Mazellenstrasse 28bis



Wasserdichte
Wagen- u. Pferde
Decken.

Sofortige Anfertigung aller Grössen nach
Maass. 21721
Tränkeimer, Fressbeutel.
Wasserdichte Tuche, Wolldecken.
Paul Fox, Metz,
Theobaldsplatz 30, früher Heerstrasse 8.
Telegramme: Paul Fox, Metz. Telefon 437.

Schuhbranche. 110828

Tüchtige Verkäufer bei hohem Gehalt zum so-
fortigen Eintritt gesucht.
Sichel, Herzsuhwaren, Kl. Pariserstr. 11.
Feldgraue Uniformen
jeder Art. 21728
Offiziers-Felzmäntel, Reithosen etc. in kür-
zester Frist lieferbar. Winterwesten Mk. 8.—
Albert Hilbert, Gr. Hofflieferant, Rastatt.
Lieferant der Kgl. Armees, staatl. Behörden.

Für Grossabnehmer, Wiederverkäufer und Einzelver.

Billigste Einkaufsquelle

CIGARREN
Fabrikate der weltbekanntesten Cigarren-
fabriken August DETER, vormals
George Pratorius und W. Brunzlow & Sohn, Berlin.

CIGARETTEN zu Originalfabrik-
preisen i. allen Packungen

BLOCK-SCHOKOLADE
Nur erste Fabrikate in verschiedenen Packungen.

KAISER-JAGDWURST
Gut geräucherte, haltbare Ware.

DAUERMETTWURST
Prima westfälische Ware.

KONDENSIERTE MILCH
aus garantiert bester Vollmilch ohne jeden
weiteren Zusatz als reinen Zucker.

KECKS in Rollen. Fabrikate der Wur-
zenerKunstmühlen-Werke und
Biscuits-Fabriken
vorm. F. Krietsch.

Kaiser-Wilhelm-Ring 13-15

Schokoladen

Fabriklager

Spezialitäten für Marktläden und Wiederverkäufer
Block-Haushalt-Tafeln
J. Rauner, Merzig a. Saar
Gegründet 1882 [22609] Telefon 54



Kriegswesten mit Aermel

wasserdicht, angenehm wärmend, (Kammgarn
impregniert, mit bester krumpffreier Wollfütterung) Mk. **19.50**

Versand unter Nachnahme oder
vorheriger Einzahlung
auf Postcheck-Conto 1414 C81n.

Versandbereit in 3 Grössen:
Grösse I für schlanke Figur
Grösse II für normale Figur
Grösse III für starke Figur.

Für aussergewöhnliche Weiten erbiten **Mass-Westen.**
Nichtdienliches wird zurückgenommen. 22981

H. & L. Freudenberg

Essen-Ruhr.

Großes Lager in Oefen

sowie eine Partie Defen älterer Systeme
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Für Kriegsbedarf empfehle noch **Werkzeuge**
aller Art:

Aexte, Beile, Sägen, Schaufeln, Laternen
zu den billigsten Preisen. 22175

Christian Reinshagen
Saarbrücken, Eisenbahnstrasse 29.

Allets-Quittungsbücher
besorgt bei
Gebr. Lang, Buchdruckerei, Pariserstr. 4.

Eine Dame (ehemal. Lehrerin
an der Meyer Höb. Mädchenschule)
möchte während der Dauer des
Krieges an Kinder, sowie an Ge-
schwister 22067

Privatstunden
erteilen, deren geringer Betrag dem
Mater. Besuche zu gute kommen
würde. Adressen in der nächsten
Stelle niederlegen unt. No. 20712.

Friedrich Meier
Masseur

Spezialist für alle Arten
Massage. Behandlung von
Dünnungen u. eingeweicht.
Nägeln, Gicht und Gelenk-
erkrankungen. Abends 1. u. 2. St.
Telefon Nr. 1848.
F. C. D. F.
Judenstr. 15.
Jeden Mittwoch 8 1/2 Uhr Abends
Sofortzusammenkunft.

Meyer Zeitung

Nr. 244.

Montag den 20. Oktober

1914

Verlustlisten Meyer Regimenter.

Rezerve-Infanterie-Regiment Nr. 67, Meh.
Sebatopol und Amel am 24. August, Blenod am 9. und
Jezainville vom 6. bis 9. September 1914.

1. Bataillon.

1. Kompanie: Bieffel, d. Ref. Gustav Probst, Wohlen-
hausen, Ar. Metz, tot. — Unteroff. d. Ref. Karl Wille, Reck-
linghausen, tot. — Unteroff. der Ref. Gottfried Vogt, Haltern,
Ar. Recklinghausen, tot. — Unteroff. d. Ref. Friedrich Schaefer,
Olin, l. v. — Ref. Hermann Thiemann, Bortrop, Ar. Reckling-
hausen, tot. — Musketier Johann Gsch, Bortrop, Ar. Reckling-
hausen, tot. — Unteroff. der Landw. Richard Fuchs, Spandau,
l. v. — Unteroff. der Ref. August Probst, Gredersdorf, Kreis
Johannisburg, l. v. — Unteroff. der Ref. Johann Bombeck,
Kaufendorf, Ar. Rhynd, l. v. — Unteroff. der Landwehr Peter
Wagner, Wittingen, Kreis Saarburg, l. v. — Unteroff. Mag
Priesz, Schandau, Ar. Gerbuden, l. v. — Wehrmann Johann
Reichert, l. v. Bortrop, Ar. Metz, l. v. — Ref. Herm. Labitz,
Kleberich, Ar. Diederhofen, l. v. — Wehrmann Joh. Kautsch,
Sprengen, Kreis Saarouis, l. v. — Wehrmann Johann Bock,
Metzig, l. v. — Wehrmann Georg Wugsburger, Gubingen, Ar.
Saarbrücken, l. v. — Gefreiter der Landw. Heinrich Hermann,
Bethingen, Ar. Saarouis, verw. — Wehrmann Nikolaus Puhl,
Honsrath, Ar. Saarbrücken, l. v. — Wehrm. Georg Schmidt, l.
Saarwellingen, Ar. Saarouis, l. v. — Wehrm. Johann Kupp,
Hülsweller, Ar. Saarouis, l. v. — Wehrmann Josef Stadel,
Hülsweller, Ar. Saarouis, l. v. — Gefr. der Landwehr Wilhelm
Wassinski, Rogoyens, Ar. Rawitz, l. v. — Wehrm. Gerhard
Fenzler, Aarol, Ar. Pörs, l. v. — Gefr. d. Ref. Paul Wille,
Waldbeck, Ar. Recklinghausen, l. v. Die Rezerfisten: Heinrich
Zehring, Hüllhausen, Kreis Recklinghausen, l. v. — Bernhard
Schrammer, Buer, Ar. Recklinghausen, l. v. — Hermann Döber-
ling, Bortrop, Ar. Recklinghausen, l. v. — Karl Wollenhauer,
Karnap, Ar. Effen, l. v. — Heinrich Schwartmann, Altesessen,
Ar. Effen, l. v. — Emil Rinkel, Sophienhof, Ar. Osterode, l. v.
— Streblowski, Pohoder, Kreis Nawogal, l. v. — Viktor
Stragala, Bielehewitz, Kreis Badry, l. v. — Adam Sahl,
Höfelbach, Ar. Mingen, l. v. — Stefan Sowiak, Umno, Kreis
Schubin, l. v. — Theodor Becker, Hölterhausen, Ar. Reckling-
hausen, l. v. — Mar. Jendrian, Jellen, Ar. Strasburg, l. v. —
Friedrich Kopay, Jeronia, Kreis Orlsburg, l. v. — Wilhelm
Borgsmüller, Wattenfeld, Ar. Orlsburg, verw. — Theo-
dor Lenz, Trzebun, Ar. Berent, verw. — Josef Berenkämper,
Eckertse, Ar. Recklinghausen, verw. — Hermann Witt, Guband,
Ar. Weblau, verw. — Otto Laufenfreund, Al. Schönau,
Ar. Friedland, verw. — Wilhelm Röhmann, Wulsen, Ar. Reck-
linghausen, verw. — Bernhard Spaan, Dorsten, Ar. Reckling-
hausen, verw. — Heinrich Vollmich, Dorsten, Ar. Reckling-
hausen, verw. — Josef Bracharek, Zabelhau, Ar. Ratibor, vermist.
— Theodor Große Kreal, Balle, Ar. Wreschen, verw. — Melchior
Schwanke, Darzevic, Ar. Posen, verw. — Friedrich Berka,
Schwentpenen, Ar. Orlsburg, verw. — Josef Fieberg, Quachin,
Ar. Neuhadt, verw. — Josef Jägers, Berken, Westfalen, verw.
— Mar. Bredow, Glabbed, Ar. Recklinghausen, verw. — Sta-
nislous Maciejki, Schwenhau, Ar. Lubau, verw. — Johann
Nothelle, Jeroz-Dorsten, Ar. Recklinghausen, verw. — Mar.
Franz Dajewski, Berlin, verw. — Gefr. der Ref. Aug. Schad,
Weidenau, Ar. Jald, l. v.

2. Kompanie: Oberleutnant der Ref. Peter Winter, Haber-
born, l. v. — Leutn. der Ref. Otto Bück, Münster, tot. — Unter-
offizier Johann Woll, Kock, Osnabrück, Ar. Saarburg, tot. — Unter-
offizier Johann Rau, Dierfen, Ar. Saarouis, l. v. — Gefreiter
Franz For Metz, l. v. — Tambour der Ref. Joseph Duda,
Wilsen, Ar. Johannsburg, l. v. — Rezerfist Johann Karl Dors,
Schüdenhofen, Ar. Heidenburg, l. v. — Rezerfist Friedr. Dieck,
Schimede, l. v. — Wehrmann Nikolaus Fick, Saarbrücken,
l. v. — Rezerfist Hugo Alfred Kiecheler, Hörde, l. v. —
Rezerfist Ferdinand Heinrich Karl Käufer, Langendree, Kreis
Bochum, l. v. — Rezerfist Johann Fritz Kallweit, Alt-Moggen-
mühlen, Ar. Gumbinnen, l. v. — Rezerfist Stephan Kaczmarek,
Dulka, Ar. Klein-Wreschen, l. v. — Rezerfist Mathias Klein,
Confeld, Kreis Metz, tot. — Rezerfist Franz Kaganetz, Wils-
brocken, Ar. Johannsburg, l. v. — Rezerfist Paul Heinz, K. u.
Borken, Ar. Dörsch, l. v. — Rezerfist Johann Weger III,
Unterhellen, Ar. Metz, l. v. — Rezerfist Heinrich Wergan,
Höfsterhausen, Ar. Dorsten, l. v. — Rezerfist Gustav Rudolf Ol-
schewski, Gafchenbruch, Ar. Osterode, l. v. — Rezerfist Paul
Polenz, Orlau, Ar. Reidenburg, l. v. — Rezerfist Alois Va-
schanda, Niederhörsch, Kreis Rhynd, tot. — Rezerfist Johann
Schmidl, Dieren, Ar. Saarouis, l. v. — Wehrmann Heinrich
Schubert, l. v. — Rezerfist Glabbed, l. v. — Wehrmann Peter Jung,
Merchingen, Ar. Metz, tot. — Rezerfist Friedrich Brenker,
Sandebek, Ar. Hörter, verw. — Rezerfist Bernhard Bachmann,
Huppstedt, Ar. Borkis, verw. — Wehrmann Gust. Jul. Braun,
Jankendorf, Ar. Königsberg, verw. — Wehrmann Johann Bat-
tinger, Unterhellen, Ar. Metz, verw. — Rezerfist Friedrich
Carl Gollau, Gonsderomen, Ar. Orlsburg, verw. — Wehrm.
Michael Gopper, Grenz Bormerk, Ar. Wilsch, vermist. —
Rezerfist Leo Sapha, Pnawfen, Ar. Bütow, verw. — Rezerfist
Johann Wilhelm Heller, Kramulken, Ar. Dembach, vermist. —
Rezerfist Friedrich Hanning, Wolpetersdorf, Ar. Neuzode, verw.
— Wehrmann Jakob Heinz, Södingen, Ar. Saarburg, verw. —
Rezerfist Friedrich Jeromin, Grünwalde, Ar. Orlsburg, tot.
— Rezerfist Wilhelm Korfzweck, Wilsen, Ar. Johannsburg,
verm. — Rezerfist Franz Kuchwiczak, Komornik, Ar. Posen,
verm. — Rezerfist Friedrich Wilhelm Karelis, Al. Neuhadt, Ar.
Weblau, verw. — Wehrmann Johann Kerber, Wiedern, Kreis
Metzig, verw. — Rezerfist Wilhelm Vipperbeide, Caltrop, Ar.
Dortmund, verw. — Wehrmann Peter Bauer, Drosowenel, Kreis
Metzig, verw. — Rezerfist Jakob Mählo, Wilsen, Ar. Johann-
sburg, verw. — Wehrmann Jakob Mählo, Oberhellen, Kreis
Johannisburg, verw. — Rezerfist Rudolf Puschke, Dreygallen, Ar.
Johannisburg, verw. — Rezerfist Emanuel Wittlich, Hüllhofen,
Ar. Ratibor, verw. — Rezerfist Friedrich Carl Dypala, Wilsen,
Ar. Orlsburg, verw. — Wehrmann August Vianich,
Al. Kofel, verw. — Rezerfist Stanislaus Kozach, Kuznik, Ar.
Schrimm, verw. — Rezerfist Hermann Stein, Weimar, Ar. Berlin,
verm. — Wehrmann Peter Steinbach, Unterhellen, Ar. Metz,
verm. — Rezerfist Emil Otto Weiff, Mülshaus, Ar. Weihen-
fels, vermist.

3. Kompanie: Leutn. der Ref. Kettberg, tot. — Leutn.
der Ref. Scharung, verw. — Bieffel, d. Ref. Moritz Wurmach,
Winterbach, Ar. Metz, tot. — Bieffel, d. Ref. Wilsen,
Kreis Sigen, tot. — Unteroff. Peter Philipp, Schmalbach, Ar.
Saarouis, verw. — Unteroff. Wilhelm Haken, Recklinghausen,
tot. — Unteroff. Johann Klinkner, Pappweiler, Ar. Metz,
verm. — Unteroff. Johann Kriegs, Schüdenhofen, Ar. Altesessen,
verm. — Unteroff. Anton Gawron, Kofsch, Ar. Ratibor, verw.
— Gefreiter Jakob Thimmel, Fraulautern, Ar. Saarouis, tot.
— Wehrmann Nikolaus Wolf, Fafchingen, Ar. Metz, verw.
— Gefreiter Peter Sander, Aunshof, Ar. Saarouis, verwundet.
— Wehrmann Wilhelm Rughau, Neukirchen, Ar. Heidenburg, ver-
wundet. — Wehrmann Peter Koll, Grefalbach, Ar. Saarouis,
verm. — Wehrmann Peter Graf, Hüllhofen, Ar. Metz, verw.
— Gefreiter Gustav Witzke, Zentig, Ar. Orlsburg, verw. —
Rezerfist Julius Schüller, Echerre, Ar. Recklinghausen, verw.
— Rezerfist Alexander Zell, Eiler, Ar. Recklinghausen, verw.
— Rezerfist Wilhelm Schreimecher, Altesessen, Ar. Effen, verw.
— Rezerfist Gustav Dopatka, Zymia, Ar. Johannsburg, verw.
— Rezerfist Michel Radek, Marowen, Ar. Orlsburg, verwundet.
— Wehrmann Johann Sadowski, Wuppendorf, Ar. Orlsburg,
verm. — Rezerfist Gottfried Mutschinski, Großrespingen, Kreis
Marienwerder, tot. — Wehrmann Euglan Pilot, Jey, Ar. Metz,
verm. — Gefreiter Johann Bieder, Wälden, Ar. Orlsburg,
verm. — Wehrmann Johann Ruhn Grefalbach, Ar. Saarouis,
tot. — Rezerfist Friedrich Witschki, Wilsen, Ar. Effen, tot.
— Gefreiter Wilhelm Hegemann, Glabbed, Ar. Recklinghausen,
verm. — Gefreiter Christian Wulfs, Saarwellingen, Ar. Saar-
ouis, verw. — Wehrmann Peter Scharn, Kofsch, Ar. Bonn,
verm. — Wehrmann Philipp Schenck, Hülsweller, Ar. Trier,
verm. — Wehrmann Franz König, Wehlen, Ar. Metz, verw.
— Rezerfist Georg Roth, Meh, verw. — Wehrmann Johann
Bernard, Reimeiter, Ar. Saarouis, verw. — Rezerfist Her-
mann Wortmann, Pirramsdorf, Ar. Coesfeld, verw. — Rezer-
fist Karl Witzke, Falken, Ar. Somburg, verw. — Rezerfist Bern-
hard Gerick, Freimarkt, Ar. Heilsberg, verw. — Rezerfist Johann
Ulrich, Borksch, Ar. Effen, verw. — Rezerfist Friedrich Ambro-
sius, Dawelan, Ar. Groß Wartenburg, verw. — Wehrmann Gustav
Sieber, Grotchen, Ar. Heidenburg, verw. — Wehrmann Joseph
Kardowski, Groß Balowicki, Ar. Lubau, verw. — Rezerfist
Johann Paproski, Buchelndorf, Ar. Namslau, verw. — Rezer-
fist Johann Althoff, Buer, Ar. Recklinghausen, verw. — Rezer-
fist Johann Tappe, Balle Buer, Ar. Recklinghausen, verw. —
Rezerfist Heinrich Dytowski, Bismark, Ar. Gelsenkirchen, verw.
— Rezerfist Wilhelm Bunn, Hoyt Elmger, Münster, verw. —
Wehrmann Ignaz Jehl, St. Vilt, Ar. Rappoltsweiler, verw. —

Rezerfist Johann Mondry, Wuppendorf, Ar. Orlsburg, verw.
— Unteroff. der Landw. August Neumeier, Orlsborn, Ar. Trier,
verm. — Wehrmann Peter Loesch, Dor, Ar. Saarouis, tot.
— Wehrmann Heinrich Holzhauser, Frankenthal, Bayern, verw.
— Wehrmann Johann Braumann, Limbad, Ar. Saarouis,
verm. — Wehrmann Friedrich Wiegner, Labach, Ar. Saar-
ouis, verw. — Wehrmann Bernhard Lehger, Malbad, Ar. Trier,
tot. — Wehrmann Johann Paus, Buer, Ar. Recklinghausen, tot.

4. Kompanie: Unteroffizier Heinrich Widert, Löhlabach, Kreis
Frankenberg, l. v. — Unteroffizier Hermann Teiberger, Hül-
fard, Kreis Heitzberg, l. v. — Gefreiter Heinrich Engels, M.
Glabbed, l. v. — Grenadier Karl Holland, Mannewalde, Kreis
Gerbuden, tot. — Musketier Franz Kretz, Borno, Kreis Neu-
stadt, Westfalen, tot. — Gefreiter Karl Rurth, Oberellen, Kreis
Meiningen, l. v.

5. Kompanie: Unteroffizier Rudolf Knochel, Noydt, tot.
— Rezerfist Peter Schlegel, l. v. — Rezerfist Emil Otto, l. v.
— Rezerfist Mattigkeit, l. v. — Rezerfist Johann Keller, l. v.
— Rezerfist Waldemar Schwere, l. v. — Rezerfist Rehrich,
l. v. — Wehrmann Bauer, tot. — Feldwebel Stanke, verw.
— Rezerfist Volkmar, verw. — Rezerfist Dietrich,
l. v.

6. Kompanie: Rezerfist Mathias Blinck, Groß Ulom,
Kreis Birnbaum, tot. — Rezerfist Alfred Rüpper, Effen, l. v.
— Rezerfist Johann Wexleben, Ballberg, Kreis Simmern, l. v.
— Unteroffizier Matthias Huber, Eft, Kreis Saarburg, l. v.
— Wehrmann Peter Scheid, Auchen, Kreis Saarouis, l. v. —
Rezerfist Franz Walter, Effen, l. v.

7. Kompanie: Unteroffizier Rudolf Knochel, Noydt, tot.
— Rezerfist Peter Schlegel, l. v. — Rezerfist Emil Otto, l. v.
— Rezerfist Mattigkeit, l. v. — Rezerfist Johann Keller, l. v.
— Rezerfist Waldemar Schwere, l. v. — Rezerfist Rehrich,
l. v. — Wehrmann Bauer, tot. — Feldwebel Stanke, verw.
— Rezerfist Volkmar, verw. — Rezerfist Dietrich,
l. v.

8. Kompanie: Rezerfist Mathias Blinck, Groß Ulom,
Kreis Birnbaum, tot. — Rezerfist Alfred Rüpper, Effen, l. v.
— Rezerfist Johann Wexleben, Ballberg, Kreis Simmern, l. v.
— Unteroffizier Matthias Huber, Eft, Kreis Saarburg, l. v.
— Wehrmann Peter Scheid, Auchen, Kreis Saarouis, l. v. —
Rezerfist Franz Walter, Effen, l. v.

9. Kompanie: Rezerfist Friedrich Nische, Behen, Kreis
Grau, l. v.

10. Kompanie: Unteroffizier der Rezerve Camillus Schmitt,
Mogencio, Kreis Chateau-Salins, l. v. — Gefreiter Karl Ger-
hard, Jilkrich, Kreis Grafenbalen, l. v. — Rezerfist Thomas
Centala, Schüdenhofen, Kreis Wilsch, l. v. — Rezerfist Franz
Dulitz, Schwepin, l. v. — Rezerfist Michel Rinkel, Wilsen,
Kreis Saarouis, l. v. — Rezerfist Josef Heim, Ort, Kreis Geln-
hausen, l. v. — Rezerfist Anton Kofe, Aunshof, Kreis Heils-
berg, l. v.

11. Kompanie: Rezerfist Karl Michka, Herden, Kreis
Mühlheim, l. v. — Rezerfist Louis Schrader, Pracht, Kreis
Altenkirchen, l. v. — Rezerfist Wilhelm Müller, Effen-Groß-
hausen, l. v.

12. Kompanie: Wehrmann Wilhelm Klein, Jendorf, l. v.
— Rezerfist Josef Feuren, Effen, l. v. — Rezerfist Fritz Tim-
mermann, Effen, tot. — Wehrmann Jakob Müller, Dippen-
weiler, l. v. — Rezerfist Otto Fritz Wieseke, Spämigen, l. v.
— Mahingengewehr-Kompanie: Gefreiter Otto Michael, Hal-
berstadt, l. v. — Schäfte Josef Nid, Dülstedt, verw.

Rezerve-Infanterie-Regiment Nr. 67.
(nummer des regiments konnte nicht ermittelt werden.)

1. und 2. Bataillon.
Gondrecourt-Eton am 24. 8. 14.

1. Kompanie: Wehrmann Heinrich Eichheller, Strumpfel-
brun, Kreis Eberbach, l. v. — Wehrmann Friedrich Kell-
er, Wilsenbach, Kreis Orlsburg, tot. — Wehrmann Anton
Friedrich, Hünberg, Bogen, l. v. — Rezerfist Josef Zambal-
kowski, Dörsch, Kreis Bismarck, l. v. — Musketier Jan
Kraus, Diederichs, Kreis Rhynd, l. v. — Wehrmann Joh-
ann Blach, Reutlingen, Kreis Altesessen, l. v. — Wehrmann Golt-
lieb Podoski, Marchallen, Kreis Heidenburg, verw. — Wehr-
mann Heinrich Böffler, Eichenort, Kreis Gelnhausen, verw. —
Wehrmann Ludwig Jung, Frankfurt a. M., verw.

2. Kompanie: Gefreiter Altemus Meier, Haberborn, tot.
— Rezerfist Rudolf Modler, Niederhofen, Kreis Wilsen-
burg, tot. — Gefreiter Emil Stanz, Schpannowitz, Kreis Ratib-
bor, tot. — Rezerfist Otto Baatz, Nemonier, Kreis Labiau,
l. v. — Rezerfist Julius Thomas, l. v. — Rezerfist Johann
Krampp, Hgl, Kreis Saarburg, l. v. — Wehrmann Bernhard
Wlodarek, Jendrich, Kreis Kofen, l. v. — Rezerfist Franz
Görig, Jökeln, Kreis Gumbinnen, verw. — Rezerfist Friedrich
Dieck, Schankammen, Kreis Gelpod, verw. — Wehrmann Fried-
rich Stoffelhaus, Steele, Kreis Effen, verw. — Rezerfist
Franz Banatjak, Sabow, Kreis Orlsburg, verw.

3. Kompanie: Unteroffizier Johann Sonntag, Roden, Kreis
Saarouis, tot. — Unteroffizier Franz Hehe, Wiedelsberg, Kreis
Büren, l. v. — Rezerfist Lukas Lorblitz, Polnisch Hehlin, Kreis
Tuchel, verw. — Rezerfist Gustav Czjmea, Schwenningen, Kreis
Orlsberg, verw. — Rezerfist Wlgenet Rabakowski, Theo-
dorsfeld, Kreis Jaroschin, verw. — Rezerfist Ignaz Bielaczek,
Bortrop, Kreis Recklinghausen, verw. — Rezerfist Hermann
Sump, Hofk-Emsdor, Kreis Recklinghausen, verw. — Rezerfist
Wilhelm Groß-Dpphoff, Glabbed, Kreis Recklinghausen, ver-
wundet. — Rezerfist Friedrich Lauply, Glabbed, Kreis Reckling-
hausen, l. v. — Rezerfist Johann Wilsch, Großwiesow, Kreis
Wreschen, verw. — Rezerfist Franz Borghorst, Welen, Kreis
Borken, verw. — Rezerfist Alois Wagnarsch, Bortrop, Kreis
Recklinghausen, verw. — Rezerfist Buczkowski, Alamma,
Kreis Lutz, verw.

4. Kompanie: Rezerfist Franz Schra, Middelich, Kreis
Recklinghausen, tot. — Rezerfist Friedrich Abrecht, Eckertberg,
Kreis Gelpod, tot. — Rezerfist Mar. Slupski, Roden, Kreis
Marienwerder, tot. — Rezerfist Rudolf Schmitz, Bortrop, Kreis
Recklinghausen, l. v. — Rezerfist Josef Herde, Hüllhofen, Kreis
Recklinghausen, l. v. — Rezerfist Gustav Ciesla, Gelsenkirchen-
Bismark, l. v. — Rezerfist Wilhelm Stachora, Prind, Kreis
Recklinghausen, l. v. — Rezerfist Wilhelm Linsinski, Gampersyn,
Kreis Marienwerder, verw. — Rezerfist Ignaz Manza, Ko-
wolla, Kreis Ratibor, verw. — Rezerfist Josef Willmann,
Bortrop, Kreis Recklinghausen, verw. — Rezerfist Karl Benz,
Heidelberg, verw.

5. Kompanie: Rezerfist August Bogunil, Bodwalde, Kreis
Dacheln, l. v. — Rezerfist Anton Barann, Groß-Lauendörfer,
Kreis Wilsen, l. v. — Rezerfist Samuel Grimm, Rehsbager,
Kreis Orlsburg, verw. — Rezerfist Robert Arndt, Nummo,
Kreis Orlsburg, l. v. — Rezerfist Josef Wolf, Selmeren, Kreis
Minden, l. v. — Rezerfist Schütz, l. v. — Rezerfist Re-
kens, verw. — Rezerfist Alois Salomon, Nieder-Mark-
wisch, Kreis Oepfen, verw. — Rezerfist Faure, verw. — Unter-
offizier Franz Grabowski, Meh, l. v. tot.

8. Kompanie: Oberleutnant Bruno Lepin, Lüneburg, tot.
— Rezerfist Wilhelm Witzke, Hamm, tot. — Rezerfist Valen-
tin Hölzleowski, Borkow, Kreis Posen, tot. — Unteroffi-
zier der Rezerve Heinrich Gruben, Dülken, Kreis Kempen, l. v.
— Rezerfist Adolf Kneip, Altenwald, l. v. — Rezerfist Johann
Geit, Bielehewitz, Kreis Ratibor, verw. — Wehrmann Adolf v.
Leeb, Dremmen, Kreis Heilsberg, tot. — Wehrmann Wilhelm
Schäpfer, Langenthal, Kreis Dörsch, Badermühle, verw.
— Rezerfist Peter Knopp, l. v. — Rezerfist Otto Doh, Badermühle, verw.
— Rezerfist Otto Bangen, Schwanberg, verw. — Musketier
Sugo Krasch, verw. — Rezerfist Wladislaw Jastrzemski,
Osterode, verw. — Rezerfist Lorenz Kulezka, Hüllhofen, Kreis
Osterode, verw. — Rezerfist Lorenz Kulezka, Hüllhofen, Kreis
Osterode, verw. — Rezerfist Stefan Höfger, Braundorf, Bayern, verw.
— Rezerfist Reinhold Scholz, Harde, Kreis Labiau, verw. —
Wehrmann Franz Brunner, Großheilm, Württemberg, verw.
— Rezerfist Ignaz Schöder, Krensdorf, Kreis Altesessen,
vermist.

Dragoner-Regiment Nr. 9, Meh.
Reizwig vom 8. bis 10. 14.

1. Eskadron: Dragoner Heinrich Schmitz, M-Glabbed,
l. v. — Gefreiter Paul Gellert, Bielehewitz, Sachsen-Weimar,
schwer verwundet.

3. Eskadron: Dragoner Albert Maachmann, Malchow, Meck-
lenburg, l. v. — Dragoner Hermann Weth, Dillenburg, Dillkreis,
l. v. — Gefreiter Johannes Meyer, Hamburg, l. v. — Gefreiter
Johannes Hartwig, Altona, l. v. — Gefreiter Heinrich Har-
mening, Wehe, Kreis Stolman, l. v. — Dragoner Wilhelm Mei-
nert, Hildorf, Kreis Stargard, l. v. — Dragoner Adolf Bren-
zinger, Baden-Dienstadt, Baden, l. v. — Dragoner Christian
Koch, Götrop, Kreis Somburg, l. v. — Dragoner Theodor Bek-
ker, Herden, Kreis Borken, verw. — Dragoner Wilhelm Mar-
tens, Stehlan, Kreis Starmann, vermist. — Dragoner Reinhold
Hartmann, Braunschweig, verw. — Gefreiter Karl Fischer,
Hamborn, Kreis Dinslaken, verw. — Dragoner Baptiste Große,
Hagingen, Kreis Dinslaken, l. v.

4. Eskadron: Leutnant Friedrich Rudolph, Goslar, l. v.
— Gefreiter Robert Donath, Puhl, Kreis Osterode, tot. —
Gefreiter Wilhelm Feldhoff, Böhnenheim, Kreis Osterode, tot.
— Dragoner Johann Saak, Schönenberg, Kreis Marienwerder,
tot. — Dragoner Wilhelm Gerike, Nordhausen, tot. — Dra-
goner Friedrich Kämpfe, Recklinghausen, tot. — Dragoner Wla-
dislaw Komowski, Orlsburg, Kreis Strelno, tot. — Dragoner
Anton Kuzak, Walsleben, Kreis Strelno, tot. — Dragoner Fritz
Leuzner, Hirschberg, tot. — Dragoner Christian Hofst, tot.
— Unteroffizier Aiten, tot. — Wachtmeister Egidius Abel, Weh-
lenhofen, Kreis Bismarck, l. v. — Sergeant Josef Hahn, Hün-
denburg, Kreis Heilsberg, l. v. — Sergeant Arthur Rahn, Nau-
garden, Kreis Heilsberg, l. v. — Unteroffizier Friedrich Roth, W-
verungen, Kreis Hörter, l. v. — Witzwachtmeister Heinrich Wau-
mann, Heimbürg, Kreis Blankenburg, l. v. — Witzwachtmeister
der Rezerve Fritz Eisner, l. v. — Dragoner Otto Kunze,
Osterode, Kreis Halberstadt, l. v. — Dragoner Arthur Leh-
ring, Wilsen, Kreis Dörsch, l. v. — Dragoner Wilhelm Ru-
dolph, Chemnitz, l. v. — Gefreiter Franz Sobczak, Basse-
gort, Kreis Jaroschin, l. v. — Gefreiter Hermann Tillmanns-
höfer, Meitmann, l. v. — Dragoner Karl Biel, Wehe, Kreis
Goslar, l. v. — Dragoner Albert Daltig, Sulim, l. v. — Dra-
goner August Dänke, Effen, Kreis Wittenberg, l. v. — Dra-
goner Christian Gollau, Jendrichs, Kreis Stargard, l. v. — Dra-
goner Friedrich Hildebrand, Effen, l. v. — Dragoner Ger-
mann Johann Dudenhof, Kreis Starmann, l. v. — Dragoner Karl
Lackmann, Hamburg, l. v. — Dragoner Kurt Martin,
Gannover, l. v. — Dragoner Gustav Reinhardt, Halle a. S.,
l. v. — Dragoner Kurt Marsden, Camp, Kreis Effen, l. v. —
Dragoner Franz Westfeldt, Dortmund, l. v. — Dragoner
Kauer Fleck, Jendrichs, Kreis Cappel, l. v. — Dragoner Fritz
Pfeiffer, l. v. — Gefreiter der Rezerve Karl Pfeiffer, Inge-
weiler, Kreis Jaderen, l. v. — Rezerfist Otto Stellmann,
Saargemünd, l. v. — Rezerfist Teichmann, l. v. — Rezerfist
Göner, l. v. — Rezerfist Nicksel, l. v.

5. Eskadron: Leutnant der Rezerve Hans Maak, Egel,
Kreis Walsleben, l. v. — Dragoner Wilhelm Bamack, Neu-
stadt, Kreis Orlsburg, verw. — Dragoner Arthur Proffius,
Borken, verw. — Dragoner Johannes Petersen, Jendrichs,
verm. — Dragoner Wilhelm Schorn, Eberfeld, vermist. — Ser-
geant Arthur Schädlich, Wilsen, Kreis Jendrichs, tot. — Dra-
goner August Dänke, Effen, Kreis Wittenberg, l. v. — Ge-
freiter Henry Simonen, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Ge-
freiter Fritz Hermann, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Dra-
goner Joseph Kunzig, M-Glabbed, l. v. — Dragoner Gust.
Heide, Köhlan, Kreis Jendrichs, l. v.

6. Eskadron: Leutnant der Rezerve Hans Maak, Egel,
Kreis Walsleben, l. v. — Dragoner Wilhelm Bamack, Neu-
stadt, Kreis Orlsburg, verw. — Dragoner Arthur Proffius,
Borken, verw. — Dragoner Johannes Petersen, Jendrichs,
verm. — Dragoner Wilhelm Schorn, Eberfeld, vermist. — Ser-
geant Arthur Schädlich, Wilsen, Kreis Jendrichs, tot. — Dra-
goner August Dänke, Effen, Kreis Wittenberg, l. v. — Ge-
freiter Henry Simonen, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Ge-
freiter Fritz Hermann, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Dra-
goner Joseph Kunzig, M-Glabbed, l. v. — Dragoner Gust.
Heide, Köhlan, Kreis Jendrichs, l. v.

7. Eskadron: Leutnant der Rezerve Hans Maak, Egel,
Kreis Walsleben, l. v. — Dragoner Wilhelm Bamack, Neu-
stadt, Kreis Orlsburg, verw. — Dragoner Arthur Proffius,
Borken, verw. — Dragoner Johannes Petersen, Jendrichs,
verm. — Dragoner Wilhelm Schorn, Eberfeld, vermist. — Ser-
geant Arthur Schädlich, Wilsen, Kreis Jendrichs, tot. — Dra-
goner August Dänke, Effen, Kreis Wittenberg, l. v. — Ge-
freiter Henry Simonen, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Ge-
freiter Fritz Hermann, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Dra-
goner Joseph Kunzig, M-Glabbed, l. v. — Dragoner Gust.
Heide, Köhlan, Kreis Jendrichs, l. v.

8. Eskadron: Leutnant der Rezerve Hans Maak, Egel,
Kreis Walsleben, l. v. — Dragoner Wilhelm Bamack, Neu-
stadt, Kreis Orlsburg, verw. — Dragoner Arthur Proffius,
Borken, verw. — Dragoner Johannes Petersen, Jendrichs,
verm. — Dragoner Wilhelm Schorn, Eberfeld, vermist. — Ser-
geant Arthur Schädlich, Wilsen, Kreis Jendrichs, tot. — Dra-
goner August Dänke, Effen, Kreis Wittenberg, l. v. — Ge-
freiter Henry Simonen, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Ge-
freiter Fritz Hermann, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Dra-
goner Joseph Kunzig, M-Glabbed, l. v. — Dragoner Gust.
Heide, Köhlan, Kreis Jendrichs, l. v.

9. Eskadron: Leutnant der Rezerve Hans Maak, Egel,
Kreis Walsleben, l. v. — Dragoner Wilhelm Bamack, Neu-
stadt, Kreis Orlsburg, verw. — Dragoner Arthur Proffius,
Borken, verw. — Dragoner Johannes Petersen, Jendrichs,
verm. — Dragoner Wilhelm Schorn, Eberfeld, vermist. — Ser-
geant Arthur Schädlich, Wilsen, Kreis Jendrichs, tot. — Dra-
goner August Dänke, Effen, Kreis Wittenberg, l. v. — Ge-
freiter Henry Simonen, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Ge-
freiter Fritz Hermann, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Dra-
goner Joseph Kunzig, M-Glabbed, l. v. — Dragoner Gust.
Heide, Köhlan, Kreis Jendrichs, l. v.

10. Eskadron: Leutnant der Rezerve Hans Maak, Egel,
Kreis Walsleben, l. v. — Dragoner Wilhelm Bamack, Neu-
stadt, Kreis Orlsburg, verw. — Dragoner Arthur Proffius,
Borken, verw. — Dragoner Johannes Petersen, Jendrichs,
verm. — Dragoner Wilhelm Schorn, Eberfeld, vermist. — Ser-
geant Arthur Schädlich, Wilsen, Kreis Jendrichs, tot. — Dra-
goner August Dänke, Effen, Kreis Wittenberg, l. v. — Ge-
freiter Henry Simonen, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Ge-
freiter Fritz Hermann, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Dra-
goner Joseph Kunzig, M-Glabbed, l. v. — Dragoner Gust.
Heide, Köhlan, Kreis Jendrichs, l. v.

11. Eskadron: Leutnant der Rezerve Hans Maak, Egel,
Kreis Walsleben, l. v. — Dragoner Wilhelm Bamack, Neu-
stadt, Kreis Orlsburg, verw. — Dragoner Arthur Proffius,
Borken, verw. — Dragoner Johannes Petersen, Jendrichs,
verm. — Dragoner Wilhelm Schorn, Eberfeld, vermist. — Ser-
geant Arthur Schädlich, Wilsen, Kreis Jendrichs, tot. — Dra-
goner August Dänke, Effen, Kreis Wittenberg, l. v. — Ge-
freiter Henry Simonen, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Ge-
freiter Fritz Hermann, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Dra-
goner Joseph Kunzig, M-Glabbed, l. v. — Dragoner Gust.
Heide, Köhlan, Kreis Jendrichs, l. v.

12. Eskadron: Leutnant der Rezerve Hans Maak, Egel,
Kreis Walsleben, l. v. — Dragoner Wilhelm Bamack, Neu-
stadt, Kreis Orlsburg, verw. — Dragoner Arthur Proffius,
Borken, verw. — Dragoner Johannes Petersen, Jendrichs,
verm. — Dragoner Wilhelm Schorn, Eberfeld, vermist. — Ser-
geant Arthur Schädlich, Wilsen, Kreis Jendrichs, tot. — Dra-
goner August Dänke, Effen, Kreis Wittenberg, l. v. — Ge-
freiter Henry Simonen, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Ge-
freiter Fritz Hermann, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Dra-
goner Joseph Kunzig, M-Glabbed, l. v. — Dragoner Gust.
Heide, Köhlan, Kreis Jendrichs, l. v.

13. Eskadron: Leutnant der Rezerve Hans Maak, Egel,
Kreis Walsleben, l. v. — Dragoner Wilhelm Bamack, Neu-
stadt, Kreis Orlsburg, verw. — Dragoner Arthur Proffius,
Borken, verw. — Dragoner Johannes Petersen, Jendrichs,
verm. — Dragoner Wilhelm Schorn, Eberfeld, vermist. — Ser-
geant Arthur Schädlich, Wilsen, Kreis Jendrichs, tot. — Dra-
goner August Dänke, Effen, Kreis Wittenberg, l. v. — Ge-
freiter Henry Simonen, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Ge-
freiter Fritz Hermann, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Dra-
goner Joseph Kunzig, M-Glabbed, l. v. — Dragoner Gust.
Heide, Köhlan, Kreis Jendrichs, l. v.

14. Eskadron: Leutnant der Rezerve Hans Maak, Egel,
Kreis Walsleben, l. v. — Dragoner Wilhelm Bamack, Neu-
stadt, Kreis Orlsburg, verw. — Dragoner Arthur Proffius,
Borken, verw. — Dragoner Johannes Petersen, Jendrichs,
verm. — Dragoner Wilhelm Schorn, Eberfeld, vermist. — Ser-
geant Arthur Schädlich, Wilsen, Kreis Jendrichs, tot. — Dra-
goner August Dänke, Effen, Kreis Wittenberg, l. v. — Ge-
freiter Henry Simonen, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Ge-
freiter Fritz Hermann, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Dra-
goner Joseph Kunzig, M-Glabbed, l. v. — Dragoner Gust.
Heide, Köhlan, Kreis Jendrichs, l. v.

15. Eskadron: Leutnant der Rezerve Hans Maak, Egel,
Kreis Walsleben, l. v. — Dragoner Wilhelm Bamack, Neu-
stadt, Kreis Orlsburg, verw. — Dragoner Arthur Proffius,
Borken, verw. — Dragoner Johannes Petersen, Jendrichs,
verm. — Dragoner Wilhelm Schorn, Eberfeld, vermist. — Ser-
geant Arthur Schädlich, Wilsen, Kreis Jendrichs, tot. — Dra-
goner August Dänke, Effen, Kreis Wittenberg, l. v. — Ge-
freiter Henry Simonen, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Ge-
freiter Fritz Hermann, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Dra-
goner Joseph Kunzig, M-Glabbed, l. v. — Dragoner Gust.
Heide, Köhlan, Kreis Jendrichs, l. v.

16. Eskadron: Leutnant der Rezerve Hans Maak, Egel,
Kreis Walsleben, l. v. — Dragoner Wilhelm Bamack, Neu-
stadt, Kreis Orlsburg, verw. — Dragoner Arthur Proffius,
Borken, verw. — Dragoner Johannes Petersen, Jendrichs,
verm. — Dragoner Wilhelm Schorn, Eberfeld, vermist. — Ser-
geant Arthur Schädlich, Wilsen, Kreis Jendrichs, tot. — Dra-
goner August Dänke, Effen, Kreis Wittenberg, l. v. — Ge-
freiter Henry Simonen, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Ge-
freiter Fritz Hermann, Somburg, Kreis Heilsberg, tot. — Dra-
goner Joseph Kunzig, M-Glabbed, l. v. — Dragoner Gust.
Heide, Köhlan, Kreis Jendrichs, l. v.

17. Eskadron: Leutnant der Rezerve Hans Maak, Egel,
Kreis Walsleben, l. v. — Dragoner Wilhelm Bamack, Neu-
stadt, Kreis Orlsburg, verw. — Dragoner Arthur Proffius,
Borken, verw. — Dragoner Johannes Petersen, Jendrichs,
verm. — Dragoner Wilhelm Schorn, Eberfeld, vermist. — Ser-
geant Arthur Schädlich, Wilsen, Kreis Jendrichs, tot

Kirchen-Konzert

in der Garnisonkirche Metz
Mittwoch, den 21. Oktober 1914
 abends 5 Uhr
 zum Besten des Roten Kreuzes

gegeben von der Musik-Kapelle des Res.-Jäger Bataillons Nr. 20, aus Blickeburg, unter Leitung und Mitwirkung von Prof. Rich. Sahla, fürstl. Schaumburg-Lippischer Hofkapellmeister, Kriegsfreiw. Musikmeister.

PROGRAMM:

Choral „Eine feste Burg“ . . . F. Mendelssohn-Bartholdy.
 „Es ist bestimmt in Gottes Rat“ . . . W. A. Mozart.
 „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ . . . L. von Beethoven.
 „Siciliano“, Violsolo . . . G. F. Händel.
 Schlichtgete „Vater ich rufe Dich“ . . . Himmel.
 Largo „Heilig ist der Herr“ . . . G. F. Händel.
 Sanctus „Heilig ist der Herr“ . . . Fr. Schubert.
 Choral „Nun danket alle Gott“ . . .

Preise der Plätze:
 (Höhere Beträge werden mit bestem Dank gerne entgegengenommen)
 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., Soldaten 20 Pfg.
 Programm 10 Pfg.

Eintrittskarten nur im Turm-Portal von 4.15 Uhr nachm. ab.

O. v. Gadkowski

Zahnarzt 23006
 jetzt Harellestrasse 2.

Markelender und Kantinenwirte

welche Cigaretten direkt von der Fabrik kaufen wollen, werden um Adressengabe ersucht, weil Vertreter nächste Woche mit

ca. 500.000 Stück Cigaretten in verschiedenen Preislagen nach Metz kommt.

Süddeutsche Vertriebsgesellschaft m. b. H.
 Stuttgart, Pfisterstr. 5.
 22030

Rhum, Cognac, Rot- und Weißweine

Bordaux, Flaschenweine, Liköre.
 offeriert zu mässigen Preisen. 23104

Emil Klein, Weingrosshandlung
 4 Geisberastrasse 4
 neben der Sparkasse.

2 Waggon Schokolade

(offene und Tafelware) 22851
 sofort abzugeben.

Kaufhaus „Hoher Steg“
 (früher Louvre)
 Strassburg.

Feld-Postkarten

Feldpost-Briefumschläge

Vorrätig in unseren Geschäftsstellen:
 Römerstrasse 23 und Pariserstrasse 4
 Gebr. Lang, Metz.

Verkäufer

der Kolonialwaren- und Delikatessen-Branche sucht

Fritz Pasquay
 Devant-les-Ponts.

Bieberhemden Socken Cooperhosen
 Wolldecken Leibbinden Brustwärmer
 Taschentücher Pulswärmer Ohrenwärmer

Jedes Quantum liefert in kürzester Frist 22983

Bauer & Co., Hayingen

G. m. b. H. Langestr. 20.
 Kurz-, Weiss-, Woll- und Manufakturwaren.

Beste Quelle für Militärbehörden und Wiederverkäufer!
 Nur erstklass. Ware! Fabriklager! Billigste Preise

Cigarren und Cigaretten.

St. Gasiorowski, Heerstrasse 6
 Inh. der Firma Wwe. HASSAN, Kaffee und Tee, Chocoladen. Spezialgeschäft: Bellstrasse 16.

Chauffeur

nüchtern und zuverlässig

per sofort gesucht.

L. Gottlieb, Metz-Sablon. 22886

Deutsches Armeetaschenmesser

mit 2 Klängen
 Korkzieher
 Dosenöffner
 und Ahle
 2.25,
 3.50.

D. Bleyler-Willms
 Palaststrasse 14.

Verloren

von der Geisbergstrasse bis Domapothek Anhalter mit Bild und Haare. Nur Wert als teures Andenken. Wiederbringer erhält Belohnung, Geisbergstrasse 20. 23108

Herrenuhr mit Kette
 auf dem Wege von Sablon nach Metz gefunden. Gegen Entschädigungsbüro abzugeben bei 23109
 Koch, Hämmerlees 8.

Waler, Aufsteicher- und Tapetearbeiten werden gut und billig ausgeführt 23105
 Peter Strasser
 Malergeschäft
 Augustinustr. 11, 3. Stod.

Büglerin
 übernimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln bei billigen Preisen, Giesstrasse 13 bei Abel. 23018

„Alpina“ Taschenlaternen

Reit- u. Handlaternen

„Germania“
 D. Bleyler-Willms
 Palaststr. 14. 22724

Zuschnitten

Bienen, Batterien, jedes Quantum sofort lieferbar. 22940

Haberstock & Jung,
 Fehdenheim bei Frankfurt a. M.

Zu verkaufen
 2 Wagen, Ein- und Zweifpänner. Pferde-Gespanne. 22978
 Freig. Warendorfstr. 14 parterre.
 Lehrerin erteilt Stunden in englisch u. französisch, auch Conversation; Kenntnisse im Auslande erworben. 22977
 Adressen von Interessenten an die Ausgabestelle.

Einige Wirtschaften sind an taugliche Leute zu vergeben.
 Sich zu wenden an Brauerei Enjel, Weidungen oder Julius Herrmann, Metz, Belle. Jolestrasse 41. 22997

Schriftl. Arbeiten

fertigt schnell und billig.
 Arthur Grunwald
 Goldschmiedstr. 10, 1. Etage.
 Telefon 1151

Werkzeuge G.m.b.H.
 Frankfurt a. M. Rödelheim
 Export, wo nicht vertrieben, gesucht.
 22985

Laternen

für Oel und Kerzen.

Offizier-Reitlaternen

D. Bleyler-Willms,
 Palaststrasse 14.

Es kommen zur Versteigerung am Donnerstag, den 22. Okt., 9.30 vormittags, in der Bergkaserne, Mianen-Regiment 14, Metz, 23002

Tragende Stuten, Füllen
 verschiedenen Alters und sonstige aussergewöhnliche Militärpferde. Zutritt und Steigerungsrecht haben nur deutsche Landwirte, die sich durch Bescheinigung einer Behörde ausweisen können.
 Ersatz-Pferde-Depot
 16. Armeekorps, St. Avold.

1 Wagenpferd (lotter Käufer) 22907
 2 einspänn. Geschirre fast neu
 1 Doghart und 1 Wagen (gut erhalten)
 1 deutscher Boxer 2 Jahre alt
 1 Dobermann 1/2 Jahr alt zu verkaufen.
 Zu erfragen in der Ausgabestelle. 22907

Bayerische Knicker

Mt. 2.50
 Taschenmesser für Soldaten 50, 60, 70, 80 und 90 Pfg.
 Feldbesteck 50 Pfg.
 Rasierapparate
 Haarschneidmaschinen.

D. Bleyler-Willms,
 Palaststrasse 14.

Oefen, Herde,

Möbel jeder Art, werden fortwährend angekauft und verkauft
 D. Deutsch, Metz, Gartenstrasse 24
 22503

Wer nimmt Kind in gute Pflege. 23010
 Zu erfragen in der Ausgabestelle.

Gute Tafelbirnen zu verkaufen. 10 Pfg. pro Pfd.
 Reinecke, Curuleu, Eisenstr. 29. 23011

Vollherarbeit zu vergeben. Reughausstr. 76 II. Dortselbst Kinderwärmer für ein Kind gesucht. 22991

Gattzeug

gesucht! Genauer Preisangebot, möglichst telegraphisch, erbitte Dbit. Schneider, Maschinen- und Werkzeugfabrik, Regis. Nr. 25, Admitt II, Metz. 22976

Elegant 22992

dreiarmer Gastluster für Säugelicht billig zu verkaufen. Pöschel, Gartenstrasse 17. 22961

Hund

entlaufen
 Forrierer, ganz weiss, mit schwarzer Brille.
 Gegen gute Belohnung abzugeben.
 Kaiser Wilhelm Ring 88 parterre rechts. 22980

Jungenleibende, Hefenbalsam, etc. & Gratia-propyl. Ernst Post, Berlin 14 22861

Pfekte Schneiderin

sucht Kunden außer dem Hause.
 Zu erfragen in der Ausgabestelle. 22988

Hausbursche gesucht.
 Café Ebel, Hämmerlees 9. 22862

Jungfer, ehelicher Hausbursche gesucht.
 Zu erfragen in der Ausgabestelle. 22899

Handelsregister Met.

Im Gesellschaftsregister wurde folgendes eingetragen:

1. In Band VI bei Nr. 144, Vöhringer Eisenwerke in A. v. d. Wöfel in Liquidation, am 16. Oktober 1914:
 Hans Golze in Hageningen wird neben dem Liquidator Wilhelm Nohel zum Liquidator der Firma Vöhringer Eisenwerke bestellt. Er ist zur alleinigen Vertretung der Firma befugt.

2. In Band IV bei Nr. 698 Aktienbrauerei St. Avold, mit dem Sitze in St. Avold und Zweigniederlassung in Metz, am 17. Oktober 1914:
 Dem Vorstandsmitglied Parabolomans Gruen in St. Avold und dem Kaufmann Karl Veininger in St. Avold ist die Liquidation erteilt. Metz, den 17. Oktober 1914.
 Kaiserliches Amtsgericht.

Drehrolle mit großem Kundenkreis billig zu verkaufen.
 St. Vincenzstrasse No. 9.

Frisiergehilfe

bei hohem Lohn 22964
 E. Schell, Bahnhöfstr. 2, Metz.

Junger Hausbursche

gesucht. 22912
 Weisstrasse 16.

Servierfräulein

gesucht. Café Kaiser, Jakobspfad 14. 22990

Dienstmädchen

brav und reinlich, welches einem Hausbursche ohne Kinder und Wäsche vorziehen und gut bürgerlich kochen kann, nicht unter 24 Jahren, an einen guten Lohn gesucht. 23110
 Klein-Pariserstrasse 3.

Dienstmädchen

Sauberes, fleißiges u. ehliches per sofort gesucht. Auftragen bei Mehl, Hämmerleesstr. 17. 23107

Schneiderin und Lehrmädchen

für sofort gesucht bei 22964
 Damenschneiderin H. Weisbrodt, Hämmerleesstr. 9, 1.

Hotel Giesler Hof sucht bei sofortigen Eintritt 2 Zimmermädchen, 1 Küchenmädchen. 22965

Unabhängige Monatsfrau oder Mädchen für Vormittags sofort gesucht. Cunen, Bismarckstr. 11.

Anhängiges Mädchen, das selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt zum 1. November gesucht. 22984
 Zu erfr. in der Ausgabestelle.

Braves Mädchen für alle Hausarbeit, für sofort oder 1. November gesucht. 22970
 Giesstr. 15, 1.

Bedarfs-Artikel

für den Feldzug!

Feldflaschen
 Trinkbecher
 Proviantdosen
 Salz- und Pfefferstreuer
 Tee-Eier
 Teller und Näpfe
 Cigarrenetuis
 Taschenmesser
 Essbestecke
 Handlaternen
 Sturmlaternen
 Reittaschen
 Kaffeemühlen
 Fleischhacker
 Schlachtmesser
 Wursttrichter



Pensionär

militärisch, völlig gesund, gewöhnt auf gute Penzision, wünscht Vertrauensstellen, Einlasser etc. Zu erfragen in der Ausgabestelle. 22972

Leibliche Frau

wünscht Arbeit gleich welcher Art. Mann auch Waise ins Haus. Zu erfragen in der Ausgabestelle.

Ein anhängiges Mädchen sucht Stundenarbeit
 Kirchstrasse Nr. 12 Hinterhaus I. 22979

Fräulein, 22 Jahre alt, beider Sprachen mächtig, sucht Stellung als
 22969

Verkäuferin.

Zu erfragen in der Ausgabestelle.

Junge Frau

aus gutem Hause, deren Mann im Feld, sucht Beschäftigung als Stenotypist in Familie evtl. auch in Geschäft. Hauptbedingung gute familiäre Behandlung. Zu erfragen in der Ausgabestelle. 22966

Junge unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Geschäft od. Haushalt. 22965
 Zu erfragen. Champestr. 329, part.

Braves Mädchen

mit guten Kenntnissen, sucht Stelle in bürgerlichem Haushalt.
 Zu erfragen in der Ausgabestelle. 22971

Ein sauberes, anhängiges Mädchen sucht Stundenarbeit, am liebsten für den ganzen Tag. 22982
 Fel. Emma Ruff, Metz, Schellspfad 12.

Eine Frau

sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln.
 Fern. Werner, St. Vincenzstr. 10 (Hinterhaus). 22963

Ehen mobliertes Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten, nahe Hauptbahnhof. Zu erfragen in der Ausgabestelle. 23106

2 möblierte Zimmer,

event. mit 3 Betten, in ruhiger Gasse sofort zu vermieten. Cunen, Bismarckstr. 11. 22960

Neue Wohnungen, Gas, Wasser, Ställen, Gärten, 20., 19., 17. 70 241, zu vermieten. Zu erfr. Sablon, Gärtnerweg 14.
 Ein schön mobliertes Zimmer zu vermieten; dabei ist eine sauber und zuverlässige Putzfrau gesucht. Giesstr. 15, Hinterhaus 5.

Helle 2 Zimmer und Küche

in ruhigem Hause sofort oder später zu vermieten. 23007
 Neugierstrasse 12.

D. Bleyler-Willms

Palaststrasse 14.



Freiiergehilfe

sofort gesucht. 22955
 Zu erfragen in der Ausgabestelle.

Gesucht zu baldigem Eintritt:
Leibjunge
 aus anhängiger Familie, der beide Sprachen spricht. Der Junge wird, wenn das zu geeignet, gleichzeitig als Verkäufer ausgebildet. 22987
 Phoenix, Herengarderebe, Metz, Gartenstrasse 15/17.

Junger Konditor

oder Bäcker gesucht. 22989
 Café Kaiser, Jakobspfad 14.

Zuverlässiger Fuhrmann auf sofort gesucht. 22974
 Pangegeschäft St. Basille, Sablon, St. Bernhardsstrasse 63

Servier-Mädchen

für sofort gesucht. Cunenstrasse No. 14. 22968

Saubere Putzfrau für einige Stunden des Vormittags gesucht. St. Marcellenbrüdenstrasse 3, part. 22407

Anhängiges Mädchen,

welches alle Hausarbeit und die bürgerl. Küche versteht per sofort oder 1. November gesucht. Zu erfragen in der Ausgabestelle. 22967